

Sektion 9 – Erwachsenenbildung

Tagungen

Die zurückliegende Jahrestagung der Sektion Erwachsenenbildung 2013 mit über 150 Teilnehmenden zu „Programme, Themen und Inhalte der Erwachsenenbildung“ an der Universität Magdeburg bot Raum für eine Vielfalt an Explikationen über ein scheinbar selbstverständliches Themen- und Diskursfeld. Gerahmt wurde das Programm mit insgesamt fünf Arbeitsgruppen und über 30 Beiträgen aus Forschung und Theorie (Zeitdiagnosen und Gesellschaft; Potenzial von Programmanalysen; Inhalte und Institutionen; Programme und Professionalisierung; Transformation und Themen) durch informelle Themen-Arbeitsgruppen vorab, eine Posterausstellung, einem offenen Gesprächskreis (Public or Perish?) und der Mitgliederversammlung sowie zwei zusätzlichen Hauptvorträgen. Hier bildete den Ausgangspunkt der Eröffnungsvortrag des Frankfurter Emeritus Micha Brumlik über das pädagogische Prinzip des Freien Jüdischen Lehrhauses nach Franz Rosenzweig. Den Abschluss stellt der disziplinterne Vortrag zum Ende der Tagung von Ekkehard Nüssli zu „Erfahrungen über Programm und Programmatik Ein (Ein-) Blick in die Erwachsenenbildung“ dar. Die Dokumentation zur Jahrestagung 2013 (Schmidt-Lauff, Sabine/Pätzold, Henning/von Felden, Heide (Hrsg.): Programme, Themen und Inhalte der Erwachsenenbildung) erscheint demnächst im Schneider Verlag (Hohengehren).

Die Jahrestagung 2014 zu „Transitionen in der Erwachsenenbildung: Gesellschaftliche, institutionelle und individuelle Übergänge“ findet vom 29. September bis 01. Oktober 2014 an der Universität Frankfurt statt. Die Jahrestagung 2015 wird an der Universität Hannover stattfinden.

Vorstandsarbeit

Aufgrund der Mitgliederbefragung der DGfE und der in diesem Zusammenhang gegebenen Möglichkeit, eine veränderte/neue Zuordnung zu zwei Sektionen/Kommissionen vorzunehmen, haben sich Änderungen in den Mitgliedszahlen ergeben (Stand: Februar 2014). Die Zahl der Mitglieder der Sektion Erwachsenenbildung ist – im Vergleich zu den Vorjahren – stark angestiegen. Es sind insgesamt 28 neue Mitglieder hinzugekommen, davon 12 ordentliche und 16 assoziierte Mitglieder (zugleich sind acht ordentliche und fünf assoziierte Mitglieder weggefallen). Insgesamt zählt die Sektion damit derzeit 423 Vollmitglieder (275 ordentliche Mitglieder, 140 assoziierte Mitglieder, acht sonstige Mitglieder).

Derzeit wird ein mögliches neues Format der jährlichen Publikation diskutiert (bislang als (peer-reviewte, begutachtete) Dokumentation der jeweiligen Jahrestagungen der Sektion).

Aktivitäten der Sektion

Am Rande des DGfE-Kongresses 2014 hat ein erstes Treffen von Alternsfor-schenden in der DGfE mit Mitgliedern des Arbeitskreises Geragogik der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie sowie weiteren Inter-essierten stattgefunden (initiiert: Carola Iller, Sektion Erwachsenenbildung). Ziel ist die Gründung einer Arbeitsgruppe „Altern und Bildung“ unter dem Dach der Sektion Erwachsenenbildung.

Auf Initiative von Karin Reiber beginnt ein bislang informeller Kreis aus Mitgliedern einen intersektionalen Dialog über Fragen der Hochschuldidak-tik. Andere Sektionen und Kommissionen sollen eingebunden werden.

Veröffentlichungen

Felden, Heide von/Hof, Christiane/Schmidt-Lauff, Sabine (Hrsg.) (2013): Er-wachsenenbildung im Spannungsfeld von Wissenschaft, Politik und Pra-xis. Dokumentation der Jahrestagung 2012 der Sektion Erwachsenenbil-dung der DGfE. Baltmannsweiler: Schneider Verlag.

Schmidt-Lauff, Sabine (Hrsg.) (2014): Vergangenheit als Gegenwart der Er-wachsenenbildung – Zum 40-jährigen Bestehen der Sektion Erwachse-nenbildung der DGfE. Opladen u.a.: Barbara Budrich (mit Erinnerungen von Gründungs- wie Vorstandsmitgliedern der ersten Jahre).

Sabine Schmidt-Lauff (Chemnitz)

Kommission Organisationspädagogik

Die Kommission Organisationspädagogik hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 2007 mittels jährlicher Tagungen und daraus hervor gehenden Publikati-onen zu einer festen Größe des erziehungswissenschaftlichen Diskurses ent-wickelt. Dass sich an den Tagungen und Publikationen von Beginn an For-schende aus verschiedenen Teildiskursen wie etwa Pädagogik der frühen Kindheit, Schulpädagogik, Sozialpädagogik, Berufspädagogik und Erwach-senenbildung beteiligen, zeigt die Subdisziplinen-übergreifende Relevanz or-ganisationspädagogischer Fragen an. Nachdem in den Vorjahren empirische Beiträge zu den jeweiligen Tagungsthemen (2008 „Organisation und Er-fahrung“, 2009 „Organisation und Beratung“, 2010 „Organisation und Füh-rung“, 2011 „Organisation und kulturelle Differenz“, 2012 „Organisation und Partizipation“, 2013 „Organisation und das Neue“) im Vordergrund standen, fragte die diesjährige Jahrestagung (2014 Organisation und Theorie) nach theoretischen Optionen. Neben Plenarvorträgen von Tara Fenwick (Univer-sity of Stirling, UK) und Georg Schreyögg (FU Berlin) wurden in vier deut-schsprachigen und einem international besetzten englischsprachigen Foren (1: Von der Pädagogik zur Organisationspädagogik; 2: Von der Organisati-

onstheorie zur Organisationspädagogik; 3: Zwischen Organisationstheorie und Pädagogik; 4: Organisationspädagogische Methodologie; 5: International research on organizational education) ca. 35 Vorträge gehalten und diskutiert. Der Vorstand dankt dem Kollegen Henning Pätzold, der die Ausrichtung vor Ort übernommen hat.

Besonders zu erwähnen ist, dass auf der im Rahmen der Jahrestagung 2014 in Koblenz durchgeführten Mitgliederversammlung das in über einjähriger intensiver Diskussion vom Vorstand zusammen mit einer Reihe engagierter Mitglieder in mehreren Workshops erarbeitete „Forschungsmemorandum Organisationspädagogik“ verabschiedet wurde. Der Vorstand wurde beauftragt, das Forschungsmemorandum in der „Erziehungswissenschaft“ als dem offiziellen Mitteilungsblatt der DGfE sowie ggf. in weiteren Fachzeitschriften zu publizieren. Die Veröffentlichung des Forschungsmemorandums erfolgt in dieser Ausgabe der Erziehungswissenschaft auf den nächsten Seiten. Die Jahrestagung 2015 der Kommission Organisationspädagogik findet vom 26. bis 27. Februar 2015 an der Universität zu Köln (lokaler Ausrichter: Michael Schemmann) zum Thema „Organisation und Methode“ statt.

*Michael Göhlich (Erlangen), Susanne M. Weber (München)
und Andreas Schröer (Darmstadt)*